



Interpellation Nr. 87 2004/2008

Eingang Stadtkanzlei: 14. September 2005

Sanierung Nadelwehr

Die Hochwasser im August haben auch in der Zentralschweiz massivste Schäden angerichtet. Die Stadt Luzern hat die dramatische Situation vergleichsweise glimpflich überstanden. Leider wurde aber das Längswehr des historischen Nadelwehrs von 1859/60 zerstört. Dieses in Zentraleuropa einzigartige technische Denkmal und die von den alten Mühlen übrig gebliebene Reussinsel wiesen allerdings schon zuvor starke Schäden auf, und eine umfassende Sanierung drängte sich auf.

Nach dem Hochwasser entstand eine öffentliche Diskussion, welche von den Medien aufgenommen wurde. Dabei wurden bereits Mutmassungen angestellt und Schuldzuweisungen gemacht.

Wir bitten den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen zur Klärung der Zusammenhänge:

1. Gab es bereits vor dem Hochwasser ein ausführungsfähiges Projekt für die Sanierung der historischen Wehranlage? Seit wann liegt dieses vor?
2. Falls ein ausführungsfähiges Projekt vorliegt, wieso wurde es noch nicht umgesetzt? Welche Entscheidungsträger oder Beteiligten verzögerten die Ausführung?
3. Wer trägt die Projektverantwortung für die Sanierung? Wer finanziert das Projekt nach welchem Verteilschlüssel?
4. Wann kann mit dem Baubeginn für die Sanierung des Nadelwehrs gerechnet werden? Wie gedenkt der Stadtrat seinen Einfluss geltend zu machen, um eine möglichst frühzeitige Verwirklichung zu erreichen? Könnte die Sanierung durch Anwendung von Notrecht beschleunigt werden?
5. Welche Auswirkungen hat eine Sanierung auf die Abflussmengen der Reuss? Müssen zur Erhöhung der Abflussmenge noch weitere Massnahmen ergriffen werden?

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

6. Können bei der Sanierung die historischen Elemente der Reussinsel und die Mühlekanäle, d. h. die Überreste der alten Stadtmühlen, erhalten werden?
7. Gibt es Berechnungen, wie sich die Hochwasser von 1999 und 2005 mit saniertem Wehr ausgewirkt hätten? Wären die Schadensbilder geringer gewesen, respektive wäre der Seespiegel nicht auf dasselbe Niveau gestiegen?
8. War der Zeitpunkt der Öffnung des Stirnwehrs beim Hochwasser 2005 korrekt gewählt? Welche Gründe sprachen gegen die Öffnung des Längswehrs? Wie werden diese nun nachträglich beurteilt?
9. Wie wirkt sich ein hoher Pegel der Kleinen Emme auf die Möglichkeiten der Seeregulierung aus?

Patrick Deicher und Markus Mächler
namens der CVP-Fraktion